

Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 15 Kpl.

Halle Dienstag, den 22. Januar 1929

Nummer 19

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Besuch des Kronprinzen Guitau Adolf von Schweden, der von dem schwedischen Botschafter Graf von Wirsén begleitet war.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung über den Fortfall des Reichsministeramtes im Verkehr zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakei, Spanien, Ecuador, Venedig, Italien, Argentinien, Uruguay und dem Britischen Reich.

Sant-Rodrigo hat die Kommunistische Partei die in der Londoner „Revista de Noticias“ bekanntgegebene Grenzenergie Denkschrift zur Sanzenerfrage zum Gegenstand einer Interpellation im Reichstag gemacht.

In Kolmar ist gestern Abend bei Bekanntwerden des großen autonomen Aufstandes in den Demonstrationen vor dem Regierungsgebäude gekommen. Die etwa 10.000 Mann starke Menge lang eintreffende Demonstrationen und brachte Kundgebungen auf das autonome Gebiet aus. Große Posten und Militärkräfte in den Straßen gaben der Stadt das Bild eines Belagerungszustandes.

Die der Pariser „Main“ meldet, hat Polonoer bei einem Empfang der Abgeordneten der Regierungsparteien sich gegen die Forderungen von einer Ersetzung der deutschen Forderungen an dem die Franzosen Substitutionsvertrag durch die Forderung der entschlossenen Demonstration unter allen Umständen gesiegt gesehen.

Die neueste Äußerung Morgans zum New Yorker „Gerald“-Vertreter, er habe nur die deutsche Verhandlungsbereitschaft zu prüfen, oder nicht die Höhe der deutschen Schadenssumme, vertritt, auch nach Berliner Aufstellungen, Zweck und Ziel der Sachverständigenkonferenz wesentlich, Deutschlands Erwartungen auf das Bestehen der Konferenz weisen hierauf sehr ab.

Der „Rotterdamer Courant“ meldet aus London: Aufstand in die Zurückhaltung der britischen Regierung hinsichtlich der Bewilligung an die Sachverständigen, die am 5. Februar nach Paris reisen. Die „Times“ äußert bereits die Befürchtung, daß England auf Sonderinstruktionen nicht verzichten und alle den Befehlen der Reparationskommission und damit Frankreich überlassen werde.

Am dem 10. Jahresfest der britischen Kommunistspartei, der heute zu Ende geht, nahmen 200 Delegierte teil. Zahlreiche Redner traten zu Wort, die Zahl der Parteimitglieder um mehr als die Hälfte zugenommen sei. Ein Redner teilte mit, daß die Zahl der Mitglieder jetzt nur 3700 betrage.

In Bologna fand die Einweihung des größten Spein-Tunnels auf der neuen Schnellzuglinie Bologna-Florenz statt. Der Tunnel hat eine Länge von rund 18.000 Metern und ist der zweitgrößte Europas. — Wieder einmal hat Mussolini befohlen, daß bei richtiger Politik für die wirklich großen Aufgaben auch in einem armen Lande Geld vorhanden ist und dadurch Tausende Arbeitslosigkeit geschaffen wird.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus China: Die Hungersnot nimmt in der von den Japanern besetzten Provinz Szechuan katastrophale Formen an. Ganze Dörfer sind leer und in Ruine. Die Zahl der noch vorhandenen Einwohner beträgt nicht mehr als 500. Überall bilden sich Hungerbanden. In Szechuan wurden am Freitag vierzehn gefangene Räuber entlassen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Japan: Die aufständischen kommunistischen Organisationen umfassen an 50.000 Mitglieder. Gegen die Inhaftnahme von zwei Beamten der Außenverwaltung wegen Aufzuredung zum gewalttätigen Umsturz hat die Sowjetregierung vergeblichen Einspruch erhoben.

Pariser Gilbert verabschiedete sich gestern von Staatssekretär Kellogg. Er hatte längere Unterredungen mit führenden Beamten der Außenministeriums des Staatsdepartements. Wie üblich, beehrte er nachträgliches Entschuldigungen über den Verlauf der Konferenzen und erklärte lebhaft, die Gespräche über seinen Austritt seien vollkommen unbegründet. Er werde am Freitag die Rückreise nach Berlin antreten.

Der österreichische Bundeskanzler gegen den Einheitsstaat.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Engel sprach gestern Abend in München über „Föderalismus in Österreich“. Dabei verwahrte er sich zunächst gegen die Auffassung, als ob ihn irgendwelche geheimen Wünsche aktueller Politik nach Österreich geführt hätten. Auf den österreichischen Föderalismus übergehend, legte er an den Bestimmungen der Verfassung dar, daß das Österreichische in der Verfassung nichts anderes so wichtig und so wesentlich erseheine, als eben die Bundesstaatliche Einordnung.

Der österreichische Föderalismus wird uns oft zum Vorwurf gemacht und begegnet scharfer Kritik. Besonders heftig haben den österreichischen Föderalismus die reinen und unentwegten Freunde des Aufstieges als den besten Weg angesehen, weil er eben fünfzig Staaten erzeuge, denn sie meinen, Österreich müsse dann seinen inneren Föderalismus aufheben, was wohl ein zu großes Opfer für Österreich wäre, oder das Reich müßte mit Österreich einen Subföderalismus in Kauf nehmen. So ist Österreich durch seinen Föderalismus für immer zu einem selbständigen Staat nach Art der Schweiz bestimmt zu sein.

Diese Einwendungen kann man sehr verständig ablehnen. So braucht der Föderalismus nicht so groß und so vollständig zu sein, sondern kann das Mittel der größten Wirksamkeit der Verwaltung werden. Dafür ist der Föderalismus ein Weg der weitesten Selbstverwaltung des Volkes, der Zusammengehörigen, sicher am Ziele führt. Der „tägliche“ Einwirkung ist er ein ausgearbeitetes und feineres Eigenes nicht geringe Schwierigkeiten entgegen, aber er hat keine unüberwindliche und unbedingte Schranke.

Nachdem dann der Kanzler die verfassungsrechtlichen Punkte insbesondere der Jahre 1917/18 ausführlich analysiert hatte, fuhr er fort: Das Föderalismus ist gut aufgenommen wurde, und so tief Wurzel schlägt, kommt von der Größe der Parteigegegnisse in Österreich. Die Länder arbeiten zum Föderalismus als einem Mittel gegen das was sie sich ausdrücken — rote Wien, das seinerzeit sich nicht sicher aber nicht gern, von einer Mehrheit vorwiegend kleinbäuerlichen und ländlichen Wehrpartei befehligen lassen wollte. Uns Österreichern von heute und nachfolgenden, die es regieren müssen, ist der österreichische Föderalismus eine Aufgabe, an der wir noch lange zu arbeiten haben, bis wir die Schwierigkeiten, die er auferlegt, überwinden und die Möglichkeiten, die er eröffnet, ausgeschöpft haben.

Diese Ausführungen sind für die Anschlussfrage und damit zugleich für die geplante Reichsreform von größter Bedeutung. Denn trotz ihrer diplomatischen Form sagen sie klar und deutlich, daß Dr. Engel und seine gleichzeitige Partei (das österreichische Zentrum) an der Bundesstaatlichkeit innerhalb Österreichs festhalten, und daß sie noch viel weniger daran denken, Selbstbestimmtheit in einem zentralistischen Deutschen Reich aufzugeben zu lassen.

Unter der Überschrift „Der Sinn seiner Ausführungen ist: Entwerfung des Föderalismus des Gesamtreiches und sein Aufbruch, sondern selbstständigen Staat Österreich nach Art der Schweiz.“ Und lehnt für den Fall, daß die „Anschlußfrage“ nicht durch den Föderalismus im Reich über den Zentralismus hinweg, läßt er den Zeitpunkt des Anschlusses völlig im ungewissen.

Indische Mohammedaner für Aman Allah.

Die Verhältnisse in und um Afghanistan werden immer verwickelter. Während man bisher annahm, daß Aman Allah durch seine Verweigerung das religiöse Gefühl der Mohammedaner verletzt habe und aus diesem Grunde abgesetzt worden sei, kommt jetzt aus Indien folgende Meldung:

Unter den indischen Mohammedanern ist eine starke Bewegung zugunsten Aman Allahs im Gange. In Massenversammlungen, die in Peshawar und Kohat stattfanden, wurde die weitestgehende Unterstützung für den vertriebenen Afghananer beschlossen und der Muzaffar Saka in verschiedenen Revolutionen als Verbündeter Afghananer bezeichnet und zu ewiger Ehre im Feuer der Hölle verdammt.

Von vielen Rednern wurde der „Heilige Krieg“ gegen die afghanische Armee als heilig bezeichnet und es wurde die indische Bevölkerung aufgefordert, die indischen Mohammedaner zu unterstützen, um Aman Allah wieder zu seinem Thron zu verhelfen.

Weiter wurde die Organisation einer Expedition von Bergen und Kranzenträgern nach Kabul vorgeschlagen und beschlossen. Aman Allah anzufragen, im Namen des Islam und der Freiheit Afghans das unabhängige Königreich in Afghanistan wieder herzustellen. Am 25. Januar sollen in ganz Indien Massenversammlungen stattfinden, in denen das mohammedanische Volk aufgefordert werden wird, die Sache Aman Allahs zu unterstützen.

Diese Stellungnahme der indischen Mohammedaner ist kaum anders zu verstehen, als daß sie vom Sturm Aman Allahs die Ausdehnung der englischen Herrschaft auf Afghanistan befürchten und darin eine Gefahr für sich sehen.

Italien ehrt die „Emden“.

Das Neapel wird gemeldet: Admiral Riccio und Kommandant der Admiralität in Neapel in Ehren der deutschen Offiziere und Seefahrten des Schulschiffes Emden einen Tee mit Tanz, zu dem auch die Neapeler Gesellschaft eingeladen war. In einem Hotel fand ein von Admiral Riccio geleiteter Empfang des Kapitäns und den Offizieren des deutschen Schulschiffes „Emden“ gegebenes Bankett statt. An dem Bankett nahm außer dem Kommandeur für die Provinz Neapel und anderen holländischen, niederländischen und schottischen Schiffsbesatzungen auch der deutsche Vizekonsul Freiherr von Reuter teil.

Beim Trinkspruch erhob der königliche Kommandeur sein Glas zu Ehren der deutschen

Führung ihres eigenen Freiheitskampfes gegen die Engländer sehen.

„Die Wahrheit über Aman Allah“.

Eine interessante Beleuchtung erfährt diese Stellungnahme der indischen Mohammedaner durch folgende Londoner Meldung:

Unter der Überschrift „Die Wahrheit über Aman Allah“ bringt „London Times“ in sensationeller Aufmachung einen Artikel des ehemaligen Generalgouverneurs des Bundes, Sir Michael O'Dwyer, über ein angebliches Angebot Aman Allah im Jahre 1918, das die Invasion Indiens und den Sturz der britischen Herrschaft zum Ziele gehabt habe. O'Dwyer bringt den Aufstand in Amritsar, der die Briten zum General Oger unterdrückt wurde, damit in Zusammenhang und erklärt, Aman Allah habe als Teil der Verhinderung Truppen an der Nordwestgrenze für ein Eingreifen in Indien bereitgehalten, das jedoch durch die prompte Unterdrückung des indischen Aufstandes verhindert worden sei.

Die Telegraphenagentur der Commonwealth meldet: Aman Allah hat im Hinblick auf die Abweisung seines Bruders Amanat Allahs offizielle Erklärung veröffentlicht, daß er seine Abdankung für nicht erklärt und die Herrschaft wieder übernimmt.

Die Londoner „Times“ meldet aus Afghanistan: Die erste Proklamation des neuen Königs Aman Allah, der am 22. Januar in Kandahar, im Amanullah-Streit, seinen Namen erklärte, ist ein Streit, daß die Königsproklamation Ghadab Allahs von der gesamten hohen Geistlichkeit des Landes unterzeichnet ist.

Wie das englische Nachrichtenbüro von amtlicher Stelle in Kabul erklärt, ist die Nachricht, daß der neue afghanische König Ghadab Allah ermordet worden sei, völlig unbegründet.

Nation, während die Waff die deutsche Flotte anstimmte. Ihm erwiderte Seiner Exzellenz Freiherr von Reuter, der für die deutsche Seefahrt in Indien ein großes Interesse hat und sein Glas auf die Größe Italiens und die Gesundheit des Königs leerte. Die Waff stimmte dann die italienische Königsmantel an, der die englische Nachrichtenhaltung, an der bedeutende Fähigkeiten Persönlichkeiten und die Offiziere des Schulschiffes „Emden“ teilnahmen.

Die Regierung von Guatemala teilt mit, daß ihre Truppen die Städte Chucaltenango und Sacatepequez kampflöslich wieder eingenommen haben und die Meneche damit für Ende gefunden habe. Die Führer der Aufständischen seien gefangen, und im ganzen Land herrsche Ruhe.

Der Kanaltunnel.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Das alte Projekt des Baues eines Kanaltunnels zwischen England und Frankreich, mit dem schon Napoleon I. sich eingehend befaßte, ist wieder einmal aufgetaucht und wird jetzt in London lebhaft erörtert. Es ist sogar auf dem besten Wege, sich zu einer politischen Parteifrage mehr als das, an einer Frage der Weltanschauung auszuweiten. Der dem Bau beizutreten, gilt als Vertreter des Fortschritts, wer ihn bekämpft, muß sich gefallen lassen, als Reaktionsist bezeichnet zu werden. Die Oppositionsparteien sind drauf und dran, die Parole „Wir sind für den Tunnelbau!“ in den Wahlkampf zu tragen, und der Sozialist findet sich überfordert, wenn er die Vorteile, die ihm gewiß sind, den Liberalen und Arbeiterparteiern des Monopols auf eine ungenügende Maßgabe zu überlassen, die sie selbst, ohne ihre politischen Grundgedanken zu vergeben, auf ihr Banner schreiben können. Die Regierung verhält sich vorläufig wohlwollend neutral. Sie hat die Angelegenheit in Betracht kommenden Ministerien — Landwirtschaft, Transportministerium, Admiralität und Arbeitsministerium — anzuweisen, die Frage des Tunnelbaues nach allen Richtungen hin zu untersuchen und das für eine Entscheidung für oder wider erforderliche Material zusammenzustellen. Sofort nach der Parlamentseröffnung in dieser Woche wird der Abgeordnete E. Spurrell im Unterhaus einen von Mitgliedern aller drei Parteien eingereichten Antrag zu erörtern, in dem die Regierung aufgefordert wird, den Tunnelbau sofort in die Wege zu leiten. Es wird wohl kaum zu erwarten sein, daß eine Erklärung über die Stellungnahme der Regierung abgeben.

Zunächst hat der Unterhausabgeordnete Sir William Bull eine Anfrage an alle Parlamentarier gestellt, welche an die Londoner und die anderen Provinzialparlamente erichtet und um Befreiung ihrer Haltung in der Frage erachtet. Das bisherige Ergebnis der Fragestellung ist: Oberhaus: für den Tunnelbau 18, gegen den Tunnelbau 54 Mitglieder. Unterhaus: für den Tunnelbau 14, gegen den Tunnelbau 13 Mitglieder. Zeitungen: für den Tunnelbau 47, gegen den Tunnelbau 0 Zeitungen. Man erhebt darauf, daß die öffentliche Meinung, soweit sie sich in der Zeitung widerspiegelt, gefolgt für den Tunnelbau eintritt, und daß selbst in dem als rückständig verschrieenen Oberhaus eine Mehrheit für das Projekt zu haben ist, während die Mehrheit im Unterhaus erdrückend ist.

Der Hauptgrund früherer Regierungen gegen die Ausführung des Tunnelbaues sind die hundert Jahre immer wieder auftretenden Tunnelbauversuche, die nationale Sicherheit. Man weiß, daß es auch heute noch von der Weltmacht und dem Kriegsministerium ins Feld geführt wird, und daß beide Behörden daher den Plan glatt verwerfen. Natürlich hat die Entwicklung des Flugwesens diese schon immer auf schwachen Füßen stehende Behauptung vollends über den Haufen geworfen. Somit ist die Frage, ob die nationale Sicherheit jetzt eine Rolle mehr, als der Tunnel gebaut wird oder nicht. Einige heimliche Flugzeugführer können England weit gefährlicher werden als ein Kanaltunnel, selbst für den Tunnelbau unabwehrlichen Fall, daß der Tunnelausgang auf der englischen Seite des Kanals im Notfall nicht gesperrt werden wäre.

Aber England ist ein konservatives Land und der traditionelle Einnahme, daß ein Kanaltunnel dem Lande den Charakter des Inselreiches und die damit verknüpften Vorteile der Defensivstellung nehmen würde, ist in der Denkweise der englischen Militärs so fest verankert, daß er sich überhaupt, auch nachdem England längst kein Inselreich im alten Sinne mehr ist.

Die Befürworter des Tunnelbaues betonen die militärischen Vorteile, die sowohl der Bau selbst als auch später der fertiggestellte Tunnel zur Folge haben würde. Der Bau würde das Meer der Arbeitslosen aus weitestgehend verringern und direkt und indirekt zahlreiche dardierliegenden Industrien wieder auf den Beinen bringen. Der fertige Tunnel würde eine Verbindung zwischen dem Mittelmeer und dem englischen Kanalgebiet herbeiführen und den englischen Seehandel erheblich beeinflussen. Er würde ferner den Fremdenverkehr heben und nicht zuletzt als wichtiger ethischer Faktor insofern zu bewerten sein, als er einen weiteren Schritt auf dem Wege der politischen, wirtschaftlichen und ge-

Aus der Heimat

Zehrpeller im Auto.

Wesig. Die Melzung von einem scheinbar nachlässigen Überfall, der hier auf den Wägen des Gattungs...

Auswüchse bei der Erwerbslosenfürsorge.

Wiesleben. In Heiligen befindet sich eine Konzeptschrift, die auf große Menge Spargel konzentriert, der in der Umgegend von Heiligen gewonnen wird...

Dost und Eisenbahn die gleichen Preise

Wiesleben. Vom Postamt Wiesleben wird mitgeteilt: Die Reichspost und die Reichsbahn sind...

Dolly Weppercorn und ihre vier Freier.

Ein itzqilomischer Roman aus der Renneror Gesellschaft. Von Erich Ziefelen. (Fortsetzung) Madras verdorben...

Eine Geschichte von St. Bürokratus.

Blauenburg (Gaz). Innerhalb der im Gargebiet liegenden Enklaven des Freistaates Braunschweig liegt noch eine kleine preussische Enklave...

Wieder Schneezeit.

Sangerhausen. Die Chausseefreien von Sangerhausen nach Ball und von Sangerhausen nach Nordhausen sind schneefrei gemacht...

Verderblich von der vereinten Treppe.

Gargerohe. Ein schmerzhaft erkrankter Mann verstarb in der Nacht zum Sonntagmorgen gegen 8 Uhr im Schlafzimmer neben seiner Brantantel auf dem Sofa...

Das Messer beim Karrenspiel.

Wiesleben (Mansfelder Sekret). Beim Karrenspielen entstand zwischen den Stadträten ein Streit, in dessen Verlauf einer von ihnen das Messer zog und seinem Gegner eine Stichwunde am Kopf beibrachte...

Staubfahre Verkaufenseligkeit.

Wittelsdorf. Bei einer Einwohnerversammlung erließen die Freier das folgende Beschlusses: Ein 6-Markiges Stück...

Ich habe dich in dich nicht.

Ich habe dich in dich nicht. Dort gehörst du allen. Der Gehelmt! Ich sehe dich doch ab und zu einmal auf einen Dusch...

naughten Pfeifer wechseln sollte. Die nicht auf zu ermarken war, verstand von der Mann mit dem Gelde, und die richtige Frau wartet heute noch auf ihn.

Kingleitungen

Weihenfeld. Eine Gemeindevertreterversammlung unter Leitung des Landrats, an der auch zwei Direktoren der Wasserwerkzorgung teilnahmen...

Immer noch Verkehresführungen.

Weihenfeld. Der Postamtverkehr auf der Strecke Weihenfeld - Gohmenfeld, der am Sonnabend verkehrswillig wieder aufgenommen wurde...

Wieder Schneezeit.

Sangerhausen. Die Chausseefreien von Sangerhausen nach Ball und von Sangerhausen nach Nordhausen sind schneefrei gemacht...

Bob'ahrt in den Tod.

Schieke. Auf der Schieferer Kodelbahn fuhr am Sonntag ein Kodelschiffchen, auf dem ein Mann mit einem kleinen Kind saß...

Eine 30 Meter lange Schneebomb.

Quedlinburg. Sonnabend vormittag ist der Triebwagen Wiesleben-Quedlinburg zwischen Eudorbe und Quedlinburg festgefahren...

der Bemühungen einfach rief man eine Maßnahme mit zwei Wagen aus Quedlinburg herbei, die dann die Fahrgäste nach Quedlinburg brachte.

Zwei Harzorte vom Verkehr abgeschnitten.

Quedlinburg. Die Schneerückwärtung im Harzgebiet des Harzgebietes ist derzeit fast, daß die beiden Dörfer Akerode und Tiffenrode völlig abgeschnitten sind...

Die Gaule übt Hochwasser.

Raumburg. Das Tauwetter der jüngsten Tage hat nicht nur den Schnee im mittleren Saalegebiet schmelzen, sondern auch teilweise auf den Vorbergen des Thüringer Waldes...

50 Prozent grippefranke Schulkinder.

Wiesleben. In der letzten Zeit hat die Grippe hier größeren Umfang angenommen, besonders unter den schulpflichtigen Kindern...

Stempe. Abschand Erklärungsfrankheiten hier hat sich sehr und klein an der Tagesordnung, und unsere Ärzte haben ihre liebe Not...

Riesearbeitskampf im Textilgebiet.

Gera. Der Verband sächsisch-thüringischer Arbeitervereine am 21. Januar hat die Aususperrung als Antwort auf den von der Arbeitgebern injuzierten Streik...

Jugend im Feuerwehrood.

Wiesleben. Der Feuerhager Brandlöcherer H. L. ist dabei, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Die Jugendfeuerwehr soll einen Bestandteil der städtischen Feuerwehre bilden...

Der Welt der oberen Vierhundert, noch mit der schattensündersten Atmosphäre des Glends und Lasters. Umgebung und Reizung hatten von jeher all dies von ihm ferngehalten. Sein Leben, sein Inneres ist Harmonie und heiterer Lebensernst.

reife Unterricht wird berücksichtigt. Der Vater findet bei Eltern und Jungen das Beste.

Der Schimmel im Feisevergeschäft.

Esoterien. Am Sonntag hatte sich ein Schimmel aus Großhändler nach hier verlaufen. Er ist im Gange die Treppe bis zur 1. Etage des Hauses hinauf gestiegen.

Noch ein Todesopfer.

Erstickt. Die bei dem Zusammenstoß des Automobilwagens mit einem Kutschen in der Gemarkung Witzsch verunglückte Frau Brandt aus Götzen ist ihren Verletzungen, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, erlegen.

Räthen. Eigentümlich spielt oft das Leben. Am Donnerstagabend 5.30 Uhr küßte der Vater ein junges Mädchen, das von ihm getrennt im Koffergewagen mit einem Koffergewagen auf der Straße Witzsch-Witzsch sein Leben ein.

Das Ende eines Triners.

Trinkst. In einem Hotel in der Anhalter Straße in Berlin hat sich der Reichsanwalt Dr. Max Reich am 20. Januar 1904 ein Leben von 30 Jahren als Mann, der als Trinker bekannt und deshalb gesungen worden war, seine Tätigkeit einstellte.

Wassergeflügel verunortet.

Verunortet. In den letzten Frosttagen hatte das Wassergeflügel, insbesondere die kleinen Wasserhühner, unter großem Platzmangel zu leiden. Bei einem Sturzangriff am See konnte man sehr viel verunglückte Wasserhühner finden.

Heimatliche der Brieftauben.

Freizeit (Stümmern). Kürzlich verlor der Landwirt Zimmermann von hier nach Friedberg ein Paar Brieftauben mit nach dort. Einige Tage nach seinem Weggang fanden sich die

Tauben plötzlich wieder in ihrem alten Schlaraffenland. Sie hatten also den etwa 250 Kilometer langen Weg nach hier zurück ohne weiteres gefunden.

Ferkelpreise.

Bad Hünfeld. Der letzte Markt war mit 28 Saugschweinen in 8 Klassen besetzt. Die Preise bewegten sich zwischen 8 bis 43 RM. je Paar. Der Markt wurde schnell geräumt.

Weisenfels. Das Geschäft auf dem hiesigen Ferkelmarkt ging in den letzten Wochen sehr schlecht. Die Preise für ein 70 Pfund für das Paar liegen und die Käufer aus diesem Grunde sehr zurückhaltend waren.

Vertrag mit der Ferngasversorgung.

Friedrichroda. Zur Übernahme der Strom- und Gasversorgung wurde heute vom Stadtrat das Angebot der Ferngasgesellschaft angenommen.

Schwerer Aufsunfall.

Ein Zoter - zwei Schwerverletzte. In Wuningen (Kreis Luederhausen). Am Sonntagabend verunglückte mit einem Auto der Herr Otto von Wuningen auf der Straße nach Wuningen. Das Auto stürzte in einer Kurve in den Graben. Malle erlitt einen schweren Schädelbruch und war sofort tot.

Brandstifter am Werk.

Unterlanter bei Gohburg. Zum drittenmal innerhalb kurzer Zeit wurde Sonnabend, Sonntag und Montag in der Gohburg verheerend. Diesmal brannte die Doppelscheune des Landwirts Wilhelm Probst, dessen Anwesen an der gleichen Straße liegt, wo die beiden anderen Brände stattfanden.

Heimlichlich erstoffen.

Zwei jung polnische Wochsbuben. In Halberstadt. Vor dem Fabrikhof, einem Geschäft in den polnische landwirtschaftliche Arbeiter und Arbeiterinnen wohnen.

Fabrikhof verprügelt worden. Während die drei, vor dem Tor lebend das Vorgefallene miteinander besprachen, fiel vom Fabrikhof her ein Schuß, der dicht über ihre Köpfe hinwegging.

Freibüh (Stümmern). (Hohes Alter.)

Der Schmiedemeister Elze konnte jetzt seinen 94. Geburtstag feiern. Der alte Herr erfreut sich sehr guter Gesundheit.

Domäne. (Für das hiesige Diakonissenhaus)

erbrachte die Hauskosten 340 Mark. Außerdem wurde die Entschädigung von über 100 Zentnern an zwei Wagen nach Halle gemietet.

Dammender. (Die Beisehung des Rittergutsbesizers Dr. Gumbert)

am Sonntagabend, den 19. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Hof des Rittergutes Dammendorf, unter großer Beteiligung statt.

Beleuchtet. (Wittergutsbesizer Rette Wittmeyer a. D.)

ist am 20. Januar gestorben. Der Verstorbene war bei seinen Beamten und Arbeitern sehr beliebt.

Verunglückt. (Von der Elektrischen Kleinbahn)

Wenige schon haben wir nichts mehr von der Wiederbetriebnahme der Kleinbahn gehört, und man hatte sich schon die Erfüllung gewünscht.

Verkauf nur Preußenring 10

Zwei große Möbel-Säle

Möbel-Andas. Außersüßtes Angebot in Herren, Speise-, Schlafzimmern, Küchen, Klub- und Kleimöbeln. Ausführung von Reparaturen an Holz und Polstermöbeln.

der Vogelperspektive an. Werde mich hüten, mich zu binden. So bin ich Herr. Manfred will etwas erwidern. Will protestieren. Da fällt das Auto mit klarem Ruck vor der Carnegie-Hall.

den und tausenden Menschenmassen einzuwimmern. Demjenigen große Gloomgründen, und Rigordances in alleberverrenndem Charakter und Blad-batton. „Du soldierst zu einem Wohlstandsbeförderer?“ meint Manfred beim Eintreten.

unter, links und rechts und vorn und hinten - in dem der Eintretende noch einem Druck auf einen der geheimnisvollen Knöpfe, seine eigene Werte Persönlichkeit als Pferd bezeichnen kann.

„Du vergißt, Reichum verpflichtet!“ „Zum Sitz-zur-Schaukeln?“ „Und das.“ „Wieder lasche der junge Gelehrte. Diesmal Holz und Holz.“

fallendem Maße das häßliche Füllergewinn...

Ein Sp. Lett (Ordnungsblock) empfiehlt die...

Die Anträge der Kommunisten werden abgelehnt...

Schon vorher waren wiederholt kleine...

Somit interessiert aus der Sitzung vor allem...

Hafen Halle-Trotha.

Ein. Starke (Sandsteiner) legte noch...

Ein. D. S. G. 13 (Ordnungsblock) machte...

Ein. S. G. 13 (Ordnungsblock) machte...

Ein. S. G. 13 (Ordnungsblock) machte...

Die Erwerbsinteressen des Vereins...

Die Anträge für die Hafen A.-G. werden...

27 Stimmen der Bürgerlichen...

Interessant ist aus der Sitzung noch...

Der halbjährige Wochenmarkt...

Die Saale freigt langlam.

Der Untergang der Salze Trotha...

Der halbjährige Wochenmarkt...

Gleiches Recht für alle Straßenbuser.

Man schreibt uns:

In dem Entwurf einer Straßenverkehrs-

Verordnung...

12.10.19. M. werden für Pfahlerarbeiten...

die bisherige Pächter Recht auf drei Jahre...

Rückkationen im Stadtheater

Einbruch.

Spezialist für Adreßbücher.

Zwischen Petersberg und Kalkenmarkt.

Wettervorherage.

Wald. Oberhof bemerkt.

Alpen Garmisch-Partenkirchen bemerkt.

und die Führer von Viehherden weisig...

Fahnenweihe bei den Pommern.

Der Verein „Selbstwehren Pommern“ feierte...

Nach der Paraphase über Adecks Vieh...

Der Fiedlerverein des Evangelischen Bundes...

verhieß in Prag, sich über den Zollpost...

Volksbund Deutsche Arbeitsbeschäftigung...

Schönburgbund. Am Sonnabend dem...

6. d. M. Donnerstag, den 24. Januar 1929...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen...

Münchenerbund. Die Vertheilung am...

Kurszettel der holländischen Manufaktur...

Hotelhochhaus „Goldene Kugel“.

Der Hotelverwaltungsabau „Goldene Kugel“ ist nunmehr seiner eigentlichen Bestimmung endgültig übergeben worden. Es ist mit dieser Übergabe ein Bauabschnitt vollendet, wie er hier in Halle und wohl auch weit im Umkreise einzig dastehen dürfte.

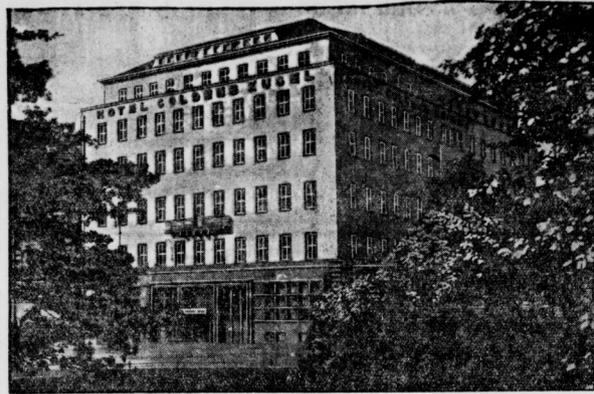
Alle in den vorstehenden Jahren durchgeführten Umbauten, wie Restaurationsumbau, Säulenhumbau, Kabinenumbau usw., stellen einen Teil des im Jahre 1919 von dem damaligen Leiter, Herrn Hotelier Otto Stoye, aufgestellten Generalplanes dar. Die letzte Vollendung bedeutet Abglatzen und Krönung dieses Generalplanes, jedoch ist noch bemerkt, daß in den nächsten Jahren noch ein Umbau in der Höhe geplant ist, um hier einen größeren Saal zu erhalten. Die baupolitischen Genehmigungen liegen bereits vor.

Besonders blieb der Hotelbetrieb in vollem Umlauf bestehen, trotz der äußerst schwierigen Um- und Erweiterungsbauten; ganz es doch, auf das vorhandene Gebäude weitere 3/4 Stockwerke aufzusetzen, obwohl die Umfassungsmauern naturgemäß nicht für diese weiteren Lasten berechnet waren.

Es mußten daher über dem alten Gebäude große eiserne Rahmenkonstruktionen angeordnet werden, die durch eiserne Stützen gesichert werden mußten, d. h.: es wurden senkrecht eiserne Stützen unter der Rahmenkonstruktion angeordnet, diese bis zu 6 Meter unter Terrain tief gegründet und mit neuen großen Eisenbetondeckungsplatten befestigt. Nur während dieser mühseligen Bauarbeiten wurde die alte Fassade gegen die Witterungseinflüsse geschützt werden, da zur Vornahme dieser Arbeiten selbstverständlich das alte Dach entfernt werden mußte. Alle diese schwierigen Durchführungen der Konstruktion, das äußerst schwierige Anfahren der Baumaterialien auf der sehr beschränkten Baustelle, die Aufrechterhaltung des Hotelbetriebes wurden steifmützig und stiefstief durchgeführt von dem Architekten B. D. A. Sermann & Co.

Die Durchführung der Saalarbeiten lag in den Händen der Firmen Carl Engelkeben

(Halle), die sich zur weiteren Ausdehnung der Hochhausbau und Kredit-Kredit-Gesellschaft angeschlossen hat, und Eisenbau Schrage (Leipzig). Sämtliche Arbeiten konnten ohne Unglücksfall durchgeführt werden.



Vor dem Umbau waren vorhanden: insgesamt 86 Betten, 4 Bannbäder, 165 Quadratmeter Restaurationsräume und 37 Quadratmeter Sitzungszimmer, Schreibzimmer und Bureau. Jetzt nach der Vollendung stehen zur Verfügung: fast 200 Betten, 25 Bäder, 860 Quadratmeter Restaurationsräume und 95 Quadratmeter Sitzungszimmer, Schreibzimmer und Bureau.

Außerdem die erforderlichen Neben- und Nebenzimmer mit über 50 Betten. Besonders in seiner Art ist ferner der ausgezeichnet eingerichtete Küchenbetrieb, der allen Anforderungen voll entspricht, mit fleischiger, zähl-

In jedem Zimmer befindet sich fließendes kaltes und warmes Wasser, Telefon und Fernverbindung und Signallinienlage für Keller, Wägen und Hausbesitzer, so daß man auch den hochgepanneten Fahrplänen des Reisenden voll gerecht werden kann. So wie die Stadt Halle mit der Fertigstellung dieses Bauwerkes ein Hotel erhalten hat, für das bereits seit langem Bedarf bestand, so hat auch die Stadt Halle im nächsten ein Bauwerk erhalten, das von jedem Reisenden sofort zum Wohnort aus

als markanter Punkt aufgeführt wird, und das sich mit jedem modernen Bauwerk aller Großstädte in seiner höchsten Vornehmheit, architektonisch starken Durchführung, modernem und doch geläufigem Formengebung messen kann.

Der Vorgarten mit der Veranda verbindet in den Größenverhältnissen so, wie er jetzt vorhanden ist. Ein Verändern wegen der Erweiterung des Hochhauses tritt nicht ein, jedoch ist es selbstverständlich, daß eine architektonische Neugestaltung der Veranda und der Einfriedigung vorgenommen werden muß. Dies ist auch bereits in der Planung durchgeführt und kann im kommenden Frühjahr bei Ausführung.

Die Schlüsselübergabe an dem gemauerten Hochhausbau erfolgt Anfang Februar. Bei dieser Gelegenheit wird noch einmal vor gelobtem Akte dessen gedacht werden, der das Hotel „Goldene Kugel“ einer neuen Blütezeit entgegengeführt hat, Herrn Hotelier O. Stoye. Die Frucht des Schicksals hat es nicht gemittelt, daß er die Vollendung des Bauwerkes erleben durfte. Ein Unglücksfall rief ihn im Dezember 1927 aus seinem Schaffen. Unbetragt hätte damals seine Wirtin das begonnene Werk fort. Er war und unermüdetem Helfer und hat in ihrem jungen Leben, in ihren Schwestern und in dem langjährigen Hoteldirektor Herrn Deuschlein. Was sich alle damals schmerzte, ist mit einer Energie ersetzt worden; das Hotel „Goldene Kugel“ ist vollendet, sich selbst um Ruhme und zur Ehre der Stadt Halle!

Stadt-Theater Halle
Sonn- u. Dienstag, 20-22 Uhr
Nathan der Weise
Mittwoch, 20-22 Uhr
Gie
Abend der III. Gammelfart. Werte erben.

Walhalla
M. A. Kramm
Tel. 253 85
Täglich 20 Uhr
Das fabelhafte Weistand-Programm
Die ungekübte Eva
Musik von Mari. Knopf
dazu 6 Welt-Attraktionen
Gewöhnl. Preise ab 60 Pl.

Modernes Theater
Nur bis 23. Januar täglich persönliches Auftreten d. weltbekannten und beliebten Filmschauspieler

Bruno Kastner
mit Louise Tirsch
in dem lustigen Sketch „H e r z e r“
Herbert Zornik konferiert
Nach der Vorstellung täglich Tanz!

Heidepark
Morgen Mittwoch
Künstlerkonzert
mit Tanzleistungen
Beginn 3 Uhr

Ufa-Theater Leipziger Str.
Ab heute Dienstag nur 3 Tage!
Ein neues deutsches Groß-Lustspiel
Der Ladenprinz
Ein Film nach dem Roman von Kurt Mauer.
In den Hauptrollen:
La Jana, Harry Halm, Siegfried Arno, Adele Sandrock.
Beginn 4 Uhr.

Rundfunk am Mittwoch
Leipzig.
Sessellänge 505.6 Meter.
10,50 Uhr: Dienst der Kunstst.: Frau Sabas Kraus-Präsident: Die kunstvollste Ausübung unserer berufstätigen Lehrer. 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14,15 Uhr: Nationaler Unterricht. 15 Uhr: Professionsfragen. 15,55 Uhr: Für die Jugend: Von Kindern und Kindern von Ernst Meier. (Sprecherin: Rosa Wittig-Beitzig). 16,30 Uhr: Konzert. 17,30 Uhr: „Lied“. Eine Illustrierte. Expedition von Hugo B. Rosenkranz. Musik von Karl Zacher. Jodels und drittes Bild. (Übertragung aus dem Deutschen Nationaltheater, Weimar). 18,30 Uhr: Französisch. 18,55 Uhr: Weltweiterschau für Kinder. Dipl.-Ing. R. Guffe: Betriebswirtschaftliche und Antirezeptionsmittel bei Wertungsmaschinen. 19,20 Uhr: Dr. Carl Wolff, Dresden: „Die Kunst der Rede“. 19,45 Uhr: Vorträge von Dr. Georg von Brandt, Leipzig: „Kriegsliche Strahlenbeobachtung“. 20,15 Uhr: Hermann Richter mit eigenen Werken. (Besetzung: C. Richter). 22,15 Uhr: Aus Richard Strauß' Opernschaffen. 22,30-24 Uhr: Schallplattenkonzert. 21 bis 1,30 Uhr: Nachtmusik.

Radiohaus Both, Königstr. 19
Apparate, Lautsprecher aller Fabrikate in Sonderheit
Netzanschlußapparate
kompl. M. 89, 140, 185, 210, 260, 474, 675

Saalschloß
Brauerei
Jeden Mittwoch
4 Uhr im großen Festsaal die beliebte
Konzerte
unter persönlicher Leitung von Hans Tschmann
Eintritt frei.
6. Februar
Saalschloß-Maskenball

Restaurant „Goldene Spitze“
Am Mittwoch, dem 23. Januar 1929
Letztes Geflügel-Skaten
Am Montag, dem 28. Januar 1929
beginnt das neue
Geld-Serien-Preisskaten
I. Preis RM. 500.-, II. Preis RM. 400.-,
III. Preis RM. 300.-, IV. Preis RM. 200.-,
V. Preis RM. 150.- usw.

Kurbau Wittekind
Morgen
Mittwoch
Konzert
des Halleschen
Symphonie-
Orchesters.
Dir.: Benno Plötz.
— 85 Künstler

Maschinen
Halle, Gerhartstraße
Nr. 7, Ergb.

Königs wusterhausen.
Sessellänge 1250 Meter.
10,15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12-12,35 Uhr: Deutscher Rundfunk. 12,35 Uhr: Männer. 12,55 Uhr: Neues Zeitzeichen. 13,30 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 13,45 bis 14,15 Uhr: Bildübertragung. 14,15-15,30 Uhr: Kinderfunk. Kinderkonzert: Musikstücke von Otto Bollmann. 15,30-15,40 Uhr: Wetter- und Vorkursbericht. 15,40-16 Uhr: Frauenfunk. Was bringt die grüne Woche 1929 für die Landbau? (Sprecherin: Jacobi). 16-16,30 Uhr: Bildungsmöglichkeiten und Bildungsweg im französischen Unterricht; Dr. Grabert und Dr. Gartig. 16,30-17,30 Uhr: Übertragung des Radmittagskonzertes Hamburg. 17,30-18 Uhr: Eltern, das ist das Leben; Dr. Grabert. 18 bis 18,30 Uhr: Stille Revolution: Übertragung: Kurt Schick. 18,30-18,55 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene; Prof. Claude Grabert, Gertrud von Schöner. 18,55-19,20 Uhr: Weltweiterschau für Kinder. 19,20-19,45 Uhr: Einführung in das Verbalen von Prof. Dr. Carl Weisbach. 19,45 Uhr: Vorbereitung für den Deutschen Landbau; Festlegung der Stadt Berlin: Übertragung aus dem Hofsaal des Nationaltheaters in der Königstraße. Berliner Symphonieorchester. Dirigent: Dr. Gustav Meumann. 21,30 Uhr: Der Neuenzeit (Sprache) (Thema wird durch Rundfunk bekanntgegeben). Musik: Vorkursnachrichten. Danach bis 0,30 Uhr: Nachtmusik.

Günstiger Einkauf von Tischeugen
In meinem Inventur-Ausverkauf habe ich verschiedene Tischeuge, zum Teil ohne Servietten, oder auch einzelne Tücher, geschmückte Tischdecken usw., besonders preiswert herabgesetzt.
Reinhold Grünberg
Halle (Saale), Leipziger Straße 21

Unreiner Leint
Bild im Gesicht und am Körper, Wimpern, Wimpern, Pupillen, Wimpern, rote und dicke Haut, verhornte Haut, festsitzende, wenn man etwas von einem „Ruders“ „Wahlzettel“ (10 Pl. 60 Pl. (15-20), 20 Pl. (25-30) und 30 Pl. (35-40) (siehe Form), einreden läßt. Scham erst morgens abwaschen mit „Wahlzettel“ (in einem 85, 50, 75 und 100 Pl.) wahlzettel. Die wahlzettelige Wirkung von „Wahlzettel“ ist ein neues Verfahren, Proctoren, Kautschuk und Glycerinlösungen enthält.

Saal
Sonntags u. Abends
Sonnabend, 20 Uhr
Pferdebauer Str. 10
Pferdebauer 210 75.

Matte Schneiderei
nimmt noch
Kunst- u.
Lindenstr. 2

Matte Schneiderei
nimmt noch
Kunst- u.
Lindenstr. 2

Neuer Görlitzer Anzeiger
Erstklassiges Hauptanzeigenblatt
für Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft in der Provinz Niederschlesien
der preislichen und sachlichen Oberlauf und angrenzenden Tischeugen (Halle-Deutsche-Verlag)
Für Familien- und Gelegenheitsanzeigen sowie Stellenmarkt unentbehrlich
Verlagsgesellschaft in Halle

An dem Neubau der „Goldenen Kugel“

waren die nachstehenden Firmen beteiligt:

Bruno Reimer
liefert
sämtliche Beleuchtungskörper
Halle (Saale) :: Geiststraße 19
Fernruf 26902

Entwurf und Ausführung
der eisernen Rahmenkonstruktion, sowie
Aufbau während des Hölzbetriebs durch
Wolf Netter & Jacobi-Werke
Kom.-Ges. a. Akt., Abt.
Eisenbau Schiege, Leipzig-Paunsdorf

Otto Seydewitz
Schiefer- und Ziegeldeckermeister
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
Halle (Saale)
Domstraße 2 / Fernruf 22365

Die Niederdruck-
Dampf-Heizungs-
und Warmwasser-
Heizungs-Anlagen
wurden ausgeführt
von der Firma
Dicker & Werneburg
G. m. b. H. Halle (Saale)
Fernruf 25739 — 26031

Emil Michel
Halle a. d. S.
Kunst- und Bauschlosserei
feuersichere und feuerbeständige
Türen.

Sämtliche Bronzearbeiten
u. eiserne Treppen lieferte:
J. RAU
Eisenbau, Kunstschmiede, Bauschlosserei
Halle a. d. Saale Ruf 22184 29334
Lessingstraße 40

Carl Lingesleben
Zweigniederlassung
der Magdeburger Bau- und Credit A.-G.
Hoch-, Tief-, Beton- und
Eisenbetonbau
Halle (Saale)
Gegründet im Jahre 1875
Telephon Sammel-Nummer 27876

Gebrüder Bethmann
Halle (S.) :: Gr. Steinstr. 79/80
**Werkstätten für
Wohnungskunst**

Lehestener Schieferbergbau
Paul Bertram G. m. b. H.
Halle a. S.
liefert
Dachschiefer

Die
Gummi-Matten
im Haupteingang zum
Hotel „Goldene Kugel“
sind geliefert von der Firma
Schmidt & Brüssel
Halle (S.)

Paul Bertram G. m. b. H.
Halle a. S.
liefert
Baustoffe

Brunner & Brandt
Halle (Saale), Schmeerstraße 13
Glasschleiferei / Glaszerei
Spiegelfabrik / Ornamentalschliff

Malerarbeiten führte aus
CARL HAACKE
HALLE (SAALE)
Gärtchenstraße 7 - Fernruf 23638

Heime u. Hans Herzfeld
Maschinenfabrik
Abteilung: Hebezeuge
Ruf 26807 **Halle a. d. Saale** Auß-Delitz-
26837 scher-Str. 10
Personen-, Lasten-, Speisenaufzüge
Kranne - - - - - Nahfördermittel

PRINZ & CO.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Ohligs (Rhld.)
lieferten die
Mauerschutzecken
und stellen ferner her
**Treppenkanten-
Schutzschienen**
aus Eisen od. Prinzoo-Metall mit
od. ohne Leichtmetall-Einlagen.

Anstrahlung ausgeführt
Otto Weickardt
Elektro-Installation
Halle a. S. — Harz 30 — Ruf 23003

Ausführliche Druckschriften u. Be-
ratungen kostenlos
MÖBEL
TEPPICHE UND VORHÄNGE
ALBERT MARTICK NACHFOLGER
INH. RICHARD ZIEMER ● HALLE (SAALE) ● ALTER MARKT
Günstige Zahlungsbedingungen

Heraklith
Leichtbau- und Isolierplatten
Leipziger Steinholz - Werke
Dr. Rudolph Kell & Co., G. m. b. H.
Leipzig W. 32, Im Kanalweg a. d. Plautstr.

Johannes Ewald
Steinweg 2 Fernsprecher 26326
Leuchtreklame, Leuchtbuchstaben
Glasmalerei und Kunstverglasung

Die Minimax A.-G. hat sämtliche
Handfeuerlöcher
geliefert
Bezirksdirektion G. Kellner
Halle (S.) Pfännerhöhe 5
Ruf 237 88

Tapeten- und Linoleum-Lieferung
für den gesamten
Hotel-Erweiterungsbau
Walter Sommer
Leipziger Str. 32 / Fernruf 23362

**Elektrische Beleuchtung
Elektrische Kraftanlage
Elektrische Heizanlage**
sämtlich von
Funger & Haage
Halle (Saale) :: Geiststrasse 23 :: Ruf 24603 u. 26225

Erich Pape
Mansfelder Straße 45
Leuchtreklame :: Metallbuchstabenfabrik
Neon-Leuchtröhren der D. L. G., Berlin Wien
liefert
Metallbuchstaben

Die Bautischlerarbeiten
Den Innenausbau
Die Möbel
liefert die
Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister
Fernruf 24228 Halle (Saale), Kleine Steinsraße 6 Fernruf 26642
für den Neubau der „Goldenen Kugel“



Die "kleine Anzeigen" sind die wertvollsten...
Die kleine Anzeigen sind die wertvollsten...
Die kleine Anzeigen sind die wertvollsten...

Kleine Anzeigen

Die Besorgung ist mit dem...
Die Besorgung ist mit dem...
Die Besorgung ist mit dem...

Offene Stellen

Generalvertretung

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Vertreter(innen)

Der Herr Vertretung...
Der Herr Vertretung...
Der Herr Vertretung...

Vertreter

Einwortschrift...
Einwortschrift...
Einwortschrift...

Praktikantin

zum 1. Februar oder später wird...
zum 1. Februar oder später wird...
zum 1. Februar oder später wird...

Altes tüchtiges Alleinmädchen

Durchaus erfahren in Haushalt u. Küche...
Durchaus erfahren in Haushalt u. Küche...
Durchaus erfahren in Haushalt u. Küche...

besseres Mädchen

nicht zu jung, für größeren Haushalt...
nicht zu jung, für größeren Haushalt...
nicht zu jung, für größeren Haushalt...

Mädchen

geschult, mit Kenntnissen in moderner...
geschult, mit Kenntnissen in moderner...
geschult, mit Kenntnissen in moderner...

Mädchen

von 15 bis 17 Jahren, für häusliche...
von 15 bis 17 Jahren, für häusliche...
von 15 bis 17 Jahren, für häusliche...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Mädchen

zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...
zu sofortiger Aufnahme...

Stellungsstelle

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Handwirtschafterin

Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...
Handwirtschafterin, 18 1/2...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...
Widriger Betrieb ca. 30-40000 Mark...

Gutschein

über 10 Worte...
über 10 Worte...
über 10 Worte...

50 Pfennige

Gegen Einlösung dieses Scheines...
Gegen Einlösung dieses Scheines...
Gegen Einlösung dieses Scheines...

Gutschein

über 10 Worte...
über 10 Worte...
über 10 Worte...

50 Pfennige

Gegen Einlösung dieses Scheines...
Gegen Einlösung dieses Scheines...
Gegen Einlösung dieses Scheines...

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute früh 9 Uhr unerwartet mein innigstgeliebter Mann, mein treuer Vater, unser lieber Großvater, Bruder und Schwager, der

**Rittergutsbesitzer
Bernhard Nette**

Königl. Preuß. Rittmeister d. R. a. D.
im 2. Hannoversch. Dragonerregiment Nr. 16
im Alter von 69 Jahren.

Beesenstedt, den 20. Januar 1929.

In tiefster Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen:

**Josefine Nette geb. Bothe
Karl Ludwig Nette
und 2 Enkelkinder.**

Beisetzung am Mittwoch, dem 23. Januar, 2³⁰ Uhr nachmittags,
vom Trauerhause aus.

Am Sonntag, dem 20. Januar 1929, verschied plötzlich und unerwartet am
den Folgen eines Herzschlages das langjährige Mitglied unseres Aufsichtsrates

**Herr Rittergutsbesitzer
Bernhard Nette**

Beesenstedt.

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der uns als aufrechter, treuer und zuverlässiger Freund und als wertvoller Berater in all den langen Jahren der Zugehörigkeit zu unserer Bank besonders nahegestanden hat. Wir werden sein Andenken in Dankbarkeit bewahren.
Halle (S.), den 21. Januar 1929.

Die Geschäftsinhaber und der Aufsichtsrat des
Halle'schen Bankvereins von Kullsch, Haempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Am 20. d. M. entschlief unerwartet

**Herr Rittergutsbesitzer
Bernhard Nette**

In Beesenstedt
Königlich Preussischer Rittmeister der Res. a. D.

Der Heimgegangene war 22 Jahre lang Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft. Während dieser Zeit hat er seine reichen Erfahrungen in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt. Wir verlieren in dem Dahingegangenen nicht nur einen geschätzten Mitarbeiter, sondern beklagen auch auf das schmerzlichste den Verlust eines treuen Freundes, der stets bereit war, uns mit Rat und Tat beizustehen. Sein Andenken wird in der Geschichte unserer Gesellschaft unvergessen bleiben.
Halle (S.), den 21. Januar 1929.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand
der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 20. Januar verschied unerwartet

**Herr Rittergutsbesitzer, Rittmeister d. Res. a. D.
Bernhard Nette**

auf Schloß Beesenstedt.

Der Verstorbenen, welcher seit 30 Jahren den Vorsitz unserer Gesellschaft inne hatte, hat in steter Treue und unerwählter Hingebung seine Kräfte ihrem Gedeihen und Blühen gewidmet.

Mit seiner edlen, vornehmen Denkungsart war er uns allen ein Vorbild. Wir werden das Andenken dieses geraden, echt deutschen Mannes stets in Ehren halten.

Der Vorstand und die Gesellschafter
der Zuckerrfabrik Schwittersdorf.

Nachruf.

Es hat Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern hochverehrten Chef,

**Herrn Rittergutsbesitzer,
Rittmeister der Reserve a. D.**

Bernhard Nette
auf Beesenstedt

am 20. Januar plötzlich und unerwartet aus diesem Erdenleben abzurufen.

Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden, gerechten und lieben Arbeitgeber, der stets hilfsbereit und sorgend für uns, ein treu deutsch. her Mann von Gesinnung und Charakter war.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Arbeiter, Angestellten und Beamten des Gutes Beesenstedt.

Nachruf!

Am 20. d. M. verstarb plötzlich und unerwartet unser Gemeindevorsteher

**Herr Rittergutsbesitzer,
Rittmeister d. R. a. D.**

Bernhard Nette

Wir danken ihm für alles, was er in der langen Zeit seiner Amtstätigkeit als Gemeindevorsteher und Schulvorstandsvorsteher im Interesse für Gemeinde und Schule getan hat und sichern ihm ein ehrendes Andenken weit über das Grab hinaus.

**Die Gemeindevertretung
u. Schulvorstand von Beesenstedt.**

Statt jeder besonderen Meldung!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute früh mein herzenguter Mann, unser lieber, treueregender Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der Rechnungsrat i. K.

Max Tiefeler

im Alter von 69 Jahren.

In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen:

Eilse Tiefeler geb. Stolze.

Halle, den 22. Januar 1929.
Friedrichstraße 18.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Freitag, den 25. Januar 1929, 3 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

Heute verschied nach langem, mit Geduld getragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Berta Boecke

geb. Lange
im Namen aller Hinterbliebenen
Otto Boecke und Kinder.

Halle a. d. S., den 21. Januar 1929.
Seebener Str. 190, Gartenhaus.

Die Beerdigung findet am Freitag 14 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe, sagen wir alle denen, welche unseren lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank, zugleich auch für alle Spenden, welche ihm zuteil wurden, sowie für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Besonderen Dank Herrn Gutsbesitzer Kriemitz, Dachritz, für seine wohlthunenden Dienste beim Begräbnis.

In tiefem Schmerz
Witwe Stoye und Kinder.

Merkwitz, den 22. Januar 1929.



Gestorben (Halle):

- Gina Wagner geb. Koch, 67 J., Gertraudenstraße 13 (Beerdigung 23. 1. 14.30 Uhr, Kapelle des Südrriedhofes).
- Gina Krüger geb. Weber, 47 J., Lindenstr. 6 (Beerdigung 22. 1. 13.30 Uhr, Kap. des Südrriedhofes).
- Marie Wüthler geb. Mayer, Ulmanstr. 1 (Trauerfeier 22. 1. 13.30 Uhr, Kap. des Gertraudenriedhofes).
- Pauline Hermann geb. Nör, 64 J., Gr. Schillerstr. 42 (Beerdigung 23. 1. 13.30 Uhr, Kapelle des Gertraudenriedhofes).
- Paul Niemeier, 62 J., Gr. Märkerstraße 15.
- Wilhelm Bögel, aus Gr. Mühlgrabenstr. 5 (Einäscherung 23. 1. 14 Uhr, Kapelle des Gertraudenriedhofes).
- Paul Krimminger, Hofmannstr. 6, 3 Trapp (Beerdigung 22. 1. 14.30 Uhr).
- Ludwig Seims, 75 J., Schillerstr. 4 (Trauerfeier zur Einäscherung 23. 1. 13.30 Uhr, kleine Kapelle des Gertraudenriedhofes).
- Hans Schmidt, 80 J., Berrenstr. 22 (Einäscherung findet in Seifu statt).
- Philipp Christmann, 62 Jahre, Schillerstr. 12 (Beerdigung 23. 1. 14.30 Uhr, Kapelle des Gertraudenriedhofes).
- Heinrich Pfeilschauer, 46 Jahre, Werftstraße 11 (Beerdigung 23. 1. 13.30 Uhr, Kapelle des Südrriedhofes).

Gestorben (auswärts):

- Luise Burkhart geb. Schulz, Schenkenstraße (Beerdigung 24. 1. 14.30 Uhr, vom Trauerhause).
- Minna Ludwig geb. Zempelhof, 67 Jahre, Seifstraße (Beerdigung 22. 1. 15 Uhr, Friedhofskapelle).
- Christiane Bontram, 84 Jahre, Oberjarmbeck.
- Hans Wilms geb. Oberhardt, 68 Jahre, Schillerstr. bei Goffe (Beerdigung 24. 1. 15 Uhr, in Tiesau).
- Erte Gilt, 175 Jahre, Kriemitz (Beerdigung hat schon stattgefunden).
- Bertha Emma Köhler geb. Blicher, 60 Jahre, Merseburgerstr. (Beerdigung 23. 1. 13 Uhr).
- Anna Meißel geb. Breßmeier, 66 Jahre, Weidenstraße (Beerdigung 22. 1. 14 Uhr, Friedhofskapelle).
- Heinrich Rath, 81 Jahre, Kleberstraße (Beerdigung 24. 1. 15 Uhr).
- Wilhelm Krefke, 61 Jahre, Jochstraße (Einäscherung und Trauerfeier in Weidenstraße, 22. 1. 13.30 U.).
- Bernhard Reine, Rittergutsbesitzer, 69 Jahre, Seifstraße (Beerdigung 23. 1. 14.30 Uhr, vom Trauerhause).
- Karl Hartmann, 75 Jahre, Sangerhausen (Beerdigung 22. 1. 15 Uhr, von der Friedhofskapelle).

Abzeichen- u. Wappen-Stickererei
Gustav Lersch.
Kl. Ulrichstraße 33.

Kaffee- und Eßlöffel

empfehlen in mehr als hundert verschiedene Mustern von während 40 Jahren erworbenen Fabriken in

**Alnaka
Alpaasilber
und echt Silber**

und zwar
Kaffee- und Eßlöffel
„Dix“ 2/1, 40M.
Edelstahl
„Dix“ 4-475 M.

**Juweller
Tittel**

Schmeersstr. 12
Altbewährtes
Besteckhaus
Gold- und Medaillen
1921 und 1922.

Schütze Deine Familie
durch Beitritt z. Begräbnisversicherung
„Deutscher Herold“
Geschäftsstelle: Max Burkel
Halle'sche Beerdigungs-Anstalt, Pleißen-Kleine Steinstraße 4, Fernruf 36353

Kapitalien
5000 RM.
als 1. Hypothek auf Grundbesitz sofort gef. ZH. unt. 2 1/2% an die Kap. d. Sta.
3000 RM.
als höchsthypothek auf mein Grundstück, 5. Fluch. Eigent. u. 1-jähr. Zins. im voraus. ZH. unt. 2 1/2% an die Kap. d. Sta.

Dermisfäden
Tannensamen
berichtet H. Seidel,
Halle, Gr. Märker-
straße 21, 2. Z.

Herrenanzüge
Die Herberge zur Heimat bietet bring zur Abhilfe der Not um Übernahme von herstellern
Brennholz.
Beleucht.
Streuunterke
u. ged. Tannensamen
buntdruck verlieren, wegen hohe Besch. nung abzugeben
gatte,
Kriemitzstr. 24, P. L.

Zu allen Krankenkassen zugelassen!
Dr. Hamann
Reilstraße 58
Sprechzeit: 8-10 Uhr und 5-7 Uhr (außer Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittags)

Dr. Werner Schumann
Lindenstraße 44 I, L. H. d. Südbades
Sprechzeit: 9-11 Uhr und 3-5 Uhr

